

Resistance des deux rives - Widerstand der zwei Ufer braucht dringend eure Unterstützung!

Wie viele von Euch sicherlich wissen, sind wir Teil des regionalen Aktionsbündnisses gegen den NATO-Gipfel 2009 in Baden-Baden / Kehl / Strasbourg. Wir haben uns in diesem Rahmen dazu entschieden, die Infrastruktur für den Protest in Form der Camps zu organisieren und durchzuführen. Was aber bedeutet ein Camp für den Protest?

Das Camp ist natürlich als Übernachtungsmöglichkeit da. Aber nebenbei erfüllt es noch viele andere, wichtige Aspekte. Wer schon auf mehrtägigen Aktionen war, weiß, welchen Wert ein geschützter Rückzugsort hat. Hier kann man neue Kraft tanken, sich wieder erholen oder auch Pause machen, wenn gerade mal alles zuviel wird. Es wird Raum dasein, in den man sich zurückziehen oder mit Leuten darüber reden kann, was einem gerade auf der Seele lastet. Im Gegensatz zu separierten Unterkünften wie Hotels, Pensionen oder anderen luxuriöseren Schlafplätzen stehen die ProtestteilnehmerInnen mit ihren Erlebnissen, Ideen und Gedanken nicht alleine da. Austausch und Diskussion finden auch bei den täglichen Plena statt. Hierbei werden die Regeln des gegenseitigen Respekts und der Gleichberechtigung eingehalten, Unterdrückungsmechanismen werden abgelehnt; für viele TeilnehmerInnen eine erste Erfahrung, wie Kommunikation auch anders laufen kann. Hier ist auch der Platz, an dem weiteres gemeinsames Vorgehen, aktuelle Situationen, Probleme und politische Fragen diskutiert werden können. An Infowänden und im Infozelt stehen die aktuellsten Neuigkeiten, Material zur Orientierung und was wann wo stattfinden soll zur Verfügung. Geplant sind verschiedene Workshops, Konzerte und Vorträge, die z.T. aber auch wieder davon abhängen, inwieweit sich Menschen dafür einbringen und zur Verfügung stellen.

Rücksichtnahme, Respekt und Verantwortung für sich und andere ziehen sich durch das ganze Campleben. JedeR kann / soll sich einbringen: in die Diskussion, beim Gemüseschnippeln oder beim Wacheschieben. Auf einem Camp zu sein, bedeutet nicht, anzukommen und zu konsumieren, sondern alles, was passiert, geschieht auf die Weise, wie die Leute bereit sind, mitzumachen. Es wird zwar Vokü-Kochgruppen geben, die leckeres, meist veganes Essen für die Protestbewegung zaubern, aber dabei ist unbedingt die Mithilfe vieler Leute nötig. Dieses Eingebundensein in Dinge, die erledigt werden müssen bringt gleichzeitig ein Eingebundensein in die Gemeinschaft mit sich. Es trägt dazu bei, daß nicht tausende einzelne Personen zu einer Aktion gehen, sondern macht aus ihnen ein Bewegung mit Zusammenhalt und Zusammenarbeit.

Aber das schaffen wir nicht alles alleine. Wir brauchen viele Hände, die beim Aufbau helfen, vor allem brauchen wir auch viele Leute, die bereit sind, diesen Plan finanziell zu unterstützen. Deshalb bitten wir Euch, einen Beitrag auf folgendes Konto zu überweisen:

Empfänger: Alarm e.V.
Bankverbindung: Sparkasse Offenburg
Bankleitzahl: 664 500 50
Aktionskonto: 4873651
Verwendungszweck: Nato-Gipfel 2009
(Die Spenden sind steuerlich nicht absetzbar)